

144. Jahresversammlung VSA am 18. Mai 1988 in Herisau (AR) : Protokoll der VSA- Delegiertenversammlung 1988

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **59 (1988)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll der VSA-Delegiertenversammlung 1988

Teilnehmer Regionen/Delegierte

AG: Bircher Rolf, Erne Gerald, Koch Jakob, Meier Ruthild;
AI/AR: Bösch Hansjürg, Giger Vreni, Heeb Fritz, Mutzner
Stefan; BS/BL: Hanselmann P., Käslin Josef, Lutz Hansruedi;
BE: Friedli Rosmarie, Mani Samuel, Moser Annemarie,
Rufener Ruth, Staub Peter, Veraguth Theo, Vögeli Fritz; GL:
Gyssler Guido, Zogg Hanspeter, Zweifel Bernhard; GR:
Decurtins Elisabeth, Fornerod Vreni, Reinhard Peter, Spescha
Marius; SH/TG: Blumer Fritz, Oehler Karl, Pfalzgraf Claus,
Schwager Walter, Steinmann Dorette; SG: Grossen Peter,
Kaltenrieder Rudolf, Lareida Reto, Meier Hans, Wunderli
Ruth; SO: Stotz Walter; ZS: Brodbeck René, Marty Adolf,
Peter Urs, Salzmann Hans-Rudolf, Saxer Walter; ZH: Diener
Karl, Hertig Eduard, Keller Vreni, Meier Margrit, Stehle Max,
Wiesendanger Hanny; HE: Gorgi Yvonne; ATH: Heller
Erika, Basel.

Vorstand

M. Meier (Präsident), K. Freitag (Vizepräsident und Quästor),
A. Witt, L. Bärtsch, A. Bernhard, P. Bürgi, W. Gämperle,
H.P. Gäng, E. Lüthi, W. Ryser, F. Waibel, W. Zangger
(entschuldigt: Th. Hagmann, A. Huber).

Geschäftsstelle

W. Vonaesch, Dr. I. Abbt, P. Gmünder, A. Huth (Protokoll).

*

Der Vereinspräsident, *M. Meier*, eröffnet die Sitzung und
heisst alle Teilnehmer herzlich willkommen. Er bedankt sich
bei der Regierung des Kantons AR dafür, dass diese Versamm-
lung im neu renovierten Kantonsratssaal in Herisau stattfin-
den darf.

Alle Unterlagen zur Traktandenliste wurden den Delegierten
fristgerecht zugestellt. Eine Änderung oder Erweiterung der
Traktandenliste wird nicht verlangt.

M. Meier berichtet zuerst über die neue Situation in der
Region Aargau: Es bestehen nun zwei Regionalvereine: der
Verein Aargauischer Alterseinrichtungen wurde am 10. Mai
1988 konstituiert; der Verein der Behinderten-/Jugendheime
soll im Juni/Juli 1988 gegründet werden.

Traktandum 1: Abnahme des Protokolls der Delegiertenversammlung 1987

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 13. Mai
1987 (publiziert im Fachblatt 7/87) wird genehmigt.

Traktandum 2: Abnahme der Jahresberichte 1987

Die Jahresberichte 1987
des Präsidenten (M. Meier)
des Quästors (K. Freitag)

der Geschäftsstelle (Dr. H. Bollinger)
der Fort- und Weiterbildung (Dr. I. Abbt)
der Präsidenten der
Altersheimkommission (A. Huber)
Kommission Heimerziehung (Chr. Bärtschi)
Fachblattkommission (M. Stehle)
Absägetenkommission (R. Vogler)

wurden im April-Fachblatt 1988 publiziert.

Der Vereinspräsident gibt zu seinem Bericht bezüglich den
Veränderungen auf der Geschäftsstelle ergänzende Erklärun-
gen: *Dr. H. Bollinger* wurde Ende April 1988 nach 11jähriger
Tätigkeit als Geschäftsleiter VSA pensioniert. Der Kleine
Vorstand hat ihn Ende April persönlich verabschiedet. Dr. H.
Bollinger hatte deutlich zum Ausdruck gebracht, dass er seine
Pensionierung als klaren Schritt vollziehen und damit auch
seinem Nachfolger, *W. Vonaesch*, Raum für eigenes Wirken
geben will. Dr. H. Bollinger ist deshalb heute auch nicht
persönlich anwesend. M. Meier würdigt seine Arbeit während
11 für den VSA sehr entscheidenden Jahren und verdankt ihm
– auch an dieser Stelle – herzlich sein Wirken und seine
Verdienste. Mit eingeschlossen in den Dank soll auch Frau
Bollinger sein, die immer regen Anteil am Geschehen des VSA
genommen und aus dem Hintergrund unterstützend die Arbeit
ihres Gatten mitgetragen hat.

Am 1. April 1988 hat *W. Vonaesch* seine Tätigkeit als
Geschäftsleiter des VSA aufgenommen (s. dazu Traktan-
dum 5).

Am 1. Oktober 1987 hat *P. Gmünder* seine Tätigkeit als
Ausbildner in einem 50%-Pensum aufgenommen, um Dr. I.
Abbt im breitgefächerten Kurswesen zu unterstützen und die
grossen VSA-Kurse zu begleiten, die zusammen mit dem
Institut für Angewandte Psychologie IAP in Zürich durchge-
führt werden.

Bekanntgegeben wird zudem die Kündigung der Fachblatt-
Redaktorin, *Doris Brunner-Rudin*, die nach ihrer Verheira-
tung nach Lausanne gezogen ist. Ein Ersatz in der Person von
Frau *Erika Ritter* konnte bereits gefunden werden.

M. Meier gibt zu den anderen Jahresberichten kurze Erläute-
rungen und greift Schwerpunkte der in den verschiedenen
Gremien behandelten Themen heraus.

Der Vizepräsident, *K. Freitag*, verdankt M. Meier seine grosse
Arbeit während des vergangenen Geschäftsjahres und
empfiehlt den Jahresbericht zur Annahme.

M. Meier gibt den Dank weiter an Vorstand, Kommissionen
und Geschäftsstelle. Alle Jahresberichte werden von den
Delegierten einstimmig genehmigt.

Traktandum 3: Abnahme der Jahresrechnung 1987; Genehmigung des Budgets 1988

Jahresrechnung 1987 und Budget 1988 wurden den Delegier-
ten fristgerecht zugestellt.



Wo sonst die Regierungsmitglieder des Kantons Appenzell Ausserrhoden sitzen, nahmen am 18. Mai 1988 die Mitglieder des Vorstandes VSA Platz, und in den Bänken der Kantonsräte verfolgten die 49 Delegierten aus den verschiedenen Regionen des VSA aufmerksam das Geschehen: Die diesjährige Delegiertenversammlung des VSA konnte im stilvoll renovierten Kantonratssaal, der sich im majestätischen Regierungsgebäude am Obstmarkt in Herisau befindet, durchgeführt werden – unter dem wachsamen Auge der ehemaligen Ausserrhoder Landammänner.

Der Quästor, *K. Freitag*, stellt die Jahresrechnung 1987 vor. Gegenüber dem budgetierten Vermögensvorschlag von Fr. 9000.– konnte ein Überschuss von Fr. 20 570.88 erzielt werden.

Die Mitgliederbeiträge zeigen einen leicht höheren Ertrag, vor allem dank einer höheren Anzahl Heimmitgliedschaften. Auch die Betriebsbeiträge AHV/BSV sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Stellenvermittlung hat sehr gut gearbeitet und weist einen höheren Ertrag aus als budgetiert. Dem Kurswesen sind erstmals fachblatteigene Insertionskosten belastet worden, was den Ertrag auf zirka Fr. 6000.– vermindert, ohne dass interne Sekretariatskosten oder Löhne berücksichtigt worden wären. Beratungsdienst und Zinsen ergaben höhere Einnahmen im Vergleich zum Budget.

Auf der Aufwandseite zeigen sich bei den Personalkosten Mehrausgaben, die auf Teuerungsausgleich, BVK-Einkäufe und die Anstellung des Ausbildners zurückzuführen sind. Höher sind auch die Ausgaben im Bereich Büromaterial und Verwaltungskosten. Ausgaben für Vorstand und Kommissionen sind wegen der grösseren Anzahl Sitzungen leicht höher ausgefallen. Alle anderen Posten sind innerhalb des budgetierten Rahmens.

Wiederum wird der Wunsch nach mehr *Transparenz* in der Erfolgsrechnung angebracht, diesmal von E. Hertig, Delegierter der Region Zürich.

F. Blumer, Revisor, verliest den Revisorenbericht, der die sauber und ordentlich geführte Rechnung bestätigt und der Delegiertenversammlung beantragt, die Rechnung 1987 und das Budget 1988 zu genehmigen.

Mit einer Gegenstimme wird die Rechnung 1987 genehmigt und dem Vorstand und der Geschäftsstelle Décharge erteilt.

Das Budget 1988 wird einstimmig gutgeheissen.

Traktandum 4: Ersatzwahlen Zentralvorstand und Geschäftsprüfungskommission

Eigentlicher Wahltermin ist erst die DV 1989. Zwei Vorstandsmitglieder haben jedoch auf diese Delegiertenversamm-

lung hin ihren Rücktritt erklärt: *Th. Hagmann*, dessen berufliche Verpflichtungen ein weiteres Verbleiben nicht erlauben, und Frau *L. Bärtsch*. Beiden Vorstandsmitgliedern wird ihre Arbeit im Zentralvorstand herzlich verdankt und der heute anwesenden *L. Bärtsch* ein Blumenstraus überreicht. Als neues Mitglied vorgeschlagen wird *H.J. Stucki* vom Alters- und Pflegeheim Nauengut in Tann-Rüti. Er wird von den Delegierten ohne Gegenstimme gewählt. *M. Meier* dankt *H.J. Stucki* für seine Bereitschaft. Von der Geschäftsprüfungskommission tritt *K. Wahl* zurück. Als Ersatz wird aus der Ostschweiz *R. Kaltenrieder* vom Alters- und Pflegeheim Brunnadern vorgeschlagen. Auch seine Wahl wird von den Delegierten ohne Gegenstimme bestätigt. Der Präsident, *M. Meier*, gratuliert beiden Herren zu ihrer Wahl.

Traktandum 5: Orientierungen

5.1 Vorstellung des neuen Geschäftsleiters

Nachdem *W. Vonaesch* als neuer Geschäftsleiter den VSA-Mitgliedern im Fachblatt 3/88 in einem Interview bereits vorgestellt wurde, stellt ihn der Präsident, *M. Meier*, den Anwesenden noch persönlich vor. Viele Wünsche, Probleme, Anregungen werden an den neuen Geschäftsleiter herangetragen, die angegangen werden wollen, die jedoch ein Überdenken des Bisherigen und eine Orientierung auf die Zukunft hin bedingen. Deshalb will der Kleine Vorstand VSA mit dem Geschäftsleiter und den Ausbildnern zusammen in einer Klausurtagung im August 1988 eine Standortbestimmung vornehmen und die Ziele des Vereins neu erarbeiten, damit die Aufgaben des VSA zielstrebig angegangen werden können.

Mit den Regionen soll ein reger Kontakt gepflegt werden; der VSA CH will die Regionen unterstützen, ist andererseits aber auch auf deren Mithilfe und Mittragen angewiesen. *M. Meier* gibt seiner Genugtuung über den guten Start und die erfreuliche Zusammenarbeit mit *W. Vonaesch* Ausdruck und übergibt ihm das Wort. *W. Vonaesch* dankt *M. Meier* und verweist hinsichtlich seiner Person auf das Fachblatt-Interview. Sein Einstieg beim VSA sei verbunden mit vielen Erwartungen aus allen Ecken. Es gelte zuerst Inventar zu machen; doch er finde seine neue Aufgabe interessant und wolle die Herausforderungen annehmen und die Aufgaben mit Elan anpacken. Alles sei zwar nicht machbar, und dafür bitte er um Verständnis.

Sein Ziel sei es, die Dienstleistungen für die Regionen, die Heime, die Mitglieder zu verbessern. W. Vonaesch dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

5.2 Kurswesen

M. Meier orientiert über die Zusammenarbeit mit dem *Institut für Angewandte Psychologie IAP*, vor allem was den Grundkurs für Heimleitung betrifft. In der Person von P. Gmünder, der die IAP-Kurse von der VSA-Seite her betreut, kann mehr Einfluss auf eine heimspezifische Ausbildung genommen werden.

P. Gmünder berichtet über seine Erfahrungen im Kurs Nr. 12. Die Ablösung von Dr. S. Kaeslin durch M. Moser hat sich auf das Kursgeschehen sehr positiv ausgewirkt. Nachfolger von M. Moser, der im Herbst 1988 pensioniert wird, wird Beat Kappeler. Grundkurs 13 wird nochmals im bisherigen Rahmen durchgeführt; für Grundkurs 14 soll ein neues Konzept erarbeitet werden – von der Struktur, vom Inhalt und vom System her. In der neu gebildeten Kommission für Fort- und Weiterbildung wird daran gearbeitet. P. Gmünder begleitet auch den «Einführungskurs für die Betreuung von Betagten im Heim». Der Kurs laufe optimal.

5.3 Mitgliedschaftsfragen

Verschiedene Diskussionen innerhalb des Vorstandes haben gezeigt, wie komplex die Mitgliedschaftsfragen sind. Auch heute kann noch keine definitive Lösung vorgelegt werden. Sobald die neuen Zielsetzungen definiert sind, dürften jedoch auch diese Fragen einfacher zu kären sein. M. Meier bittet um Verständnis für die dafür notwendige Zeit.

Traktandum 6: Wünsche und Anträge aus den Regionen

Aus der *Region Zürich* liegt eine Anfrage vor, die einem Antrag entspringt, der dem Vorstand des Regionalvereins an

seiner Jahresversammlung gestellt, jedoch abgelehnt wurde. Es geht dabei um die regionale Mitsprache bei der Expertenwahl und der zukünftigen Form des Beratungsdienstes des VSA CH. Der Präsident, M. Meier, vertritt die Auffassung, dass Probleme, die in Beratungen behandelt werden, meist unabhängig von regionalen Gegebenheiten sind und dass man es den Auftraggebern überlassen müsse, zu wählen, von wem sie eine Expertise haben möchten.

Für J. Käslin ist das Fachblatt VSA zu gut, um nur im «kleinen» VSA-Kreis gelesen zu werden. Wäre nicht ein Zusammenspannen mit dem SVE möglich? M. Meier nimmt den Vorschlag zur Kenntnis.

Traktandum 7: Verschiedenes, Mitteilungen und Umfrage

M. Meier orientiert über die vom 16. bis 18. September 1988 in der Zentralschweiz stattfindende *Internationale Fachtagung der Altersheimleiter*. H. Salzmann vom Altersheim Herdschwand in Emmenbrücke organisiert sie und ist der VSA-Verbindungsmann zu dieser Fachgruppe. Das Thema der Tagung lautet: «Heimkonzepte, gestern, heute, morgen.» Heimleiter aus dem Altersheimbereich sind eingeladen, daran teilzunehmen.

Hingewiesen wird zudem auf das *Praxisseminar in Dulliken*, das als Vorbereitung auf die am 8. und 9. November 1988 im Casino Zug stattfindende Herbsttagung für Altersheimleitung und Kaderpersonal durchgeführt wird. Das Thema lautet: «Ist der Tod noch zu retten?» Zur Problematik der aktiven und passiven Sterbehilfe.

M. Meier beschliesst um 11.30 Uhr die Delegiertenversammlung, dankt allen Anwesenden für das Mitmachen und das Vertrauen.

Für das Protokoll: A. Huth
Der Präsident VSA: M. Meier



Wie immer brachten die Delegierten VSA dem Zentralvorstand viel Vertrauen und Verständnis entgegen und gingen auf seine Vorschläge einstimmig ein.